

# Protokoll



<b>Gremien</b>	<b>Betriebsausschuss Stadt Vechta</b>
<b>Sitzung am</b>	<b>Montag, 04.03.2019</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Holzhausen 8, 49377 Vechta</b>
<b>Sitzungsraum</b>	<b>Wasserwerksgebäude Sitzungsraum, Vechta</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>18:00 Uhr</b>
<b>Sitzungsende</b>	<b>18:55 Uhr</b>

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ratsvorsitzender : gez. Dalinghaus

Bürgermeister : gez. Gels

Protokollführer : gez. Pille

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Dalinghaus, Claus	Vorsitzender
Büssing, Jürgen	
Nyhuis, Günter J.	
Dr. Siemer, Stephan	
Große Bley, Jan	
Kröger, Uwe	

Grundmandat:

Leßel, Rüdiger	
Wienken, Jan Frederik	

Von der Verwaltung:

Gels, Helmut	Bürgermeister/Werkleiter
Kampers, Benjamin	Stell. Werkleiter
Pille, Dominik	Verwaltung

Es fehlte entschuldigt:

Büssing, Jürgen	
-----------------	--

Es fehlte unentschuldigt:

Wienken, Jan Frederik	
Leßel, Rüdiger	

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.11.2018 - Öffentlicher Teil
3. Rahmenvertrag für Bauleistungen des Wasserwerkes; Vergabeangelegenheit
4. Leasing von Nutzfahrzeugen; Vergabeangelegenheit
5. Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiter
6. Einwohnerfragestunde

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Um 18:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Claus Dalinghaus die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Sodann stellte er sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

### TOP 2

#### Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.11.2018 - Öffentlicher Teil

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung am 26.11.2018 wird genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 3

### **Rahmenvertrag für Bauleistungen des Wasserwerkes; Vergabeangelegenheit**

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den stellvertretenden Werkleiter Herrn Kampers.

Dieser gab noch einmal grundlegend Überblick über die Vergabeangelegenheit.

Arbeiten für die Erstellung, Erneuerung u. Reparatur von Hausanschlüssen, die Verlegung von Versorgungsleitungen sowie sonstiger Rohrnetzarbeiten - auch zur Erweiterung und Modernisierung des bestehenden Rohrnetzes - für die Wasserversorgung im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes würden durch Abschluss eines Rahmenvertrages an entsprechende Fachfirmen vergeben werden.

Dieser Rahmenvertrag, so Herr Kampers, laufe grundsätzlich ein Jahr und könne dann, unter beiderseitigem Einvernehmen der Vertragsparteien, um ein zweites verlängert werden.

Der aktuelle Vertrag wurde 2018 geschlossen und hätte demnach grundsätzlich um ein Jahr bis 2020 verlängert werden können. Der Vertragspartner (eine lokale Bietergemeinschaft) hätte allerdings in dem Zuge die Preise bedingt durch Tarifierpassungen etc. erhöhen müssen.

Stellv. Werkleiter Kampers führte des Weiteren aus, dass man parallel dazu das hinter dem Rahmenvertrag stehende Leistungsverzeichnis auch aufgrund des anstehenden Baus des Zweiten Werksausgangs sowie sich durch die Zeit ergebenden technischen Neuerungen aktualisieren müsse.

Da der Zweite Werksausgang, so Bürgermeister/Werkleiter Gels, wie in anderen Sitzungen vorgetragen letztlich in engem Zusammenhang mit der Sanierung der Oyther Straße stehen würde und die Sanierung dieser Straße bald anstehe, wäre mithin Handlungsbedarf hinsichtlich des Neuabschlusses des Rahmenvertrages gegeben.

Aus diesen Gründen, so Herr Kampers, habe man sich dazu entschieden, die Bauarbeiten erneut in ein Vergabeverfahren zu geben. Aufgrund der Komplexität des Sachverhaltes habe man – unter enger Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle im Hause – einen Fachanwalt aus Oldenburg zu Rate gezogen. Dieser schlage vor, den Vertrag auf 4 Jahre zu schließen, mit der Option, den Vertrag dann jährlich bis maximal 8 Jahre zu verlängern. Mit einem voraussichtlichen Kostenvolumen von ca. 490.000 € netto p.a. würde man selbst bei einer 8-jährigen Laufzeit für die Rahmenvertragsarbeiten den maßgeblichen Schwellenwert von gegenwärtig 5.548.000,00 EUR netto, ab dem eine europaweite Ausschreibung durchzuführen wäre, nicht überschreiten.

Neben dem jetzigen Vertragspartner werde man auch weitere Firmen zur Angebotsaufforderung anschreiben.

Der Ausschussvorsitzende verlas sodann die Beschlussempfehlung.

Der Betriebsausschuss fasste daraufhin folgenden Beschluss:

„Das Wasserwerk Vechta wird beauftragt, die Vergabe zum Rahmenvertrag für Bauleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Transport- und Versorgungsleitungen sowie Hausanschlüssen durchzuführen. Über die Ergebnisse ist der Betriebsausschuss zu unterrichten“.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 4

### Leasing von Nutzfahrzeugen; Vergabeangelegenheit

Der Ausschussvorsitzende übergab das Wort an den stellvertretenden Werkleiter Herrn Kampers.

Herr Kampers berichtete zunächst von dem Leasing des zuletzt angeschafften Nutzfahrzeuges (sh. Betriebsausschusssitzung vom 17.09.2018). Bereits hier sei erkennbar gewesen, dass das Leasing eines Fahrzeuges unter Berücksichtigung der attraktiven Leasingkonditionen für Kommunen und Behörden aktuell wirtschaftlicher sei als der Kauf eines Fahrzeuges. Vorteile wie Schonung des Eigenkapitals und der Liquidität, feste, kalkulierbare Kosten und Bilanzneutralität machen das Leasingmodel für das Wasserwerk weiter interessant.

Das Fahrzeug sei mittlerweile auch schon im Einsatz, die Abwicklung als solche sei im Ergebnis sehr zufriedenstellend gelaufen.

Aus diesen Gründen habe man jetzt auch vor, zwei weitere Nutzfahrzeuge für die Rohmetzhandwerker zu leasen. Konkret sollen zwei alte Fahrzeuge in Zahlung gegeben und zwei neue Fahrzeuge (inkl. Werkzeugeinbauten sowie eines Wartung- und Verschleißpaketes) beschafft werden.

Auf Nachfrage erläuterte stellv. Werkleiter Kampers, dass vorgesehen sei, zwei Kastenwagen mit entsprechender Ausstattung für die Handwerker anzuschaffen.

Der Betriebsausschuss fasste somit folgenden Beschluss:

„Das Wasserwerk Vechta wird beauftragt, die Vergabe für das Leasing von zwei Nutzfahrzeugen durchzuführen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### Mitteilungen des Bürgermeisters/Werkleiter

#### Parkhaus am Bahnhof

Bürgermeister/Werkleiter Gels gab umfassend Überblick über den Sachstand zum Parkhaus am Bahnhof. Der Rat der Stadt Vechta habe in seiner Sitzung am 25.02.2019 beschlossen, dass ab dem 01.04.2019 Gebühren erhoben werden. Dieses im Rahmen der Öffnungszeiten von 06-23:00 Uhr, 50 Cent je halbe Stunde. Anhand wasserwerksseitig ausgewerteter, erster Statistiken, die auch in der Sitzung präsentiert worden sind, könne man festhalten, dass das Parkhaus bislang gut angenommen wird.

Stellv. Werkleiter Kampers ergänzte, dass man der für die Wohnungen am Neuen Markt zuständigen Hausverwaltung Borchers und Aumann ein Schreiben ausgehändigt habe, das grundsätzlich über die Gebührenpflicht etc. informieren würde. So wolle man präventiv auf Stellplatzmieter bzw. –eigentümer im privaten Sektor zugehen, die derzeit noch im öffentlichen Sektor parken und so gleichermaßen der Gebührenpflicht ab dem 01.04.2019 unterliegen würden.

Zur in der Ratssitzung vorgeschlagenen Brötchentaste wurde seitens Herrn Kampers geäußert, dass man ohnehin grds. 15 Minuten Karenz für das Ein- und Ausfahren im Parkhaus systemtechnisch hinterlegt habe. Bürgermeister/Werkleiter Gels schlug vor, dieses unter den o.g. Voraussetzungen erst einmal zu starten und dann ggfs. im Nachgang (bei Bedarf) zu reagieren.

### Trinkwasserspender

Bürgermeister/Werkleiter Gels informierte den Ausschuss darüber, dass der OOWV an ihn herangetreten sei, an Grundschulen etc. Trinkwasserspender bezuschussen zu wollen

Herr Gels habe daraufhin Herrn Kampers gebeten, dieses Thema beim Wasserwerk Vechta aufzunehmen. Nach aktueller Recherche hätten zwei Grundschulen noch keinen Trinkwasserspender. Diese sollen demnächst durch das Wasserwerk nachgerüstet werden um die Kinder, gerade nach dem heißen Sommer 2018, mit frischem Trinkwasser zu versorgen. Die Geräte stellen gekühltes, sprudelndes sowie stilles Trinkwasser zur Verfügung. Mit den betroffenen Schulen und dem städtischen Fachdienst stünde man bereits in Kontakt. Dabei sollen die Anschaffungskosten durch das Wasserwerk Vechta erfolgen sowie die jährlich zu entrichtende Wartungspauschale aus dem Haushalt „Bildung“ finanziert werden.

Dr. Siemer schlug vor, auch mit den Gymnasien Kontakt aufzunehmen. Bürgermeister/Werkleiter Gels sicherte zu, diesen Vorschlag zu prüfen.

### BHKW

Stellv. Werkleiter leitete ein, dass man das Thema BHKW bereits in der Betriebsausschusssitzung am 26.11.2018 angesprochen habe. Das BHKW sei buchhalterisch abgeschrieben, der Kredit laufe allerdings noch bis 2021. Weiterhin erschwerend für den aktuellen Betrieb sei die Tatsache, dass die KWK-Zulage des BHKW an die Vollbenutzungsstunden gebunden war, und diese seit 2014 erreicht worden sind. Die Zahlung der KWK Zulage ist somit seit geraumer Zeit eingestellt.

Man habe mit größter Anstrengung in 2018 noch den Wartungsvertrag bis Ende 2019 verlängern können. Aktuell sei man dabei, die Anlage in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst „Gebäudemanagement“ noch einmal zu untersuchen. Es sei grundsätzlich vorstellbar, die zwei 70 KW-Anlagen gänzlich auszutauschen.

Den Ausschuss wolle man auf dem Laufenden halten.

### Energiemanagement

Bürgermeister/Werkleiter berichtete mit Hinweis auf die Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2018, dass man die Re-Zertifizierung für das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich bestanden habe.

Stellv. Werkleiter Kampers gab in dem Zusammenhang noch einmal Überblick über die Hintergründe zur Einführung des EMS.

### Wasseraufbereitung/Versuchsanlage

Bürgermeister/Werkleiter Gels skizzierte die Hintergründe zur Installation der Versuchsanlage. Insbesondere in den letzten Wochen/Monaten waren die Ergebnisse zunächst nicht so, wie man es sich gewünscht bzw. wie diese im Vorfeld durch theoretische Berechnungen hätten sein sollen.

Geplant war zunächst, die neue Wasseraufbereitung im Wasserwerk mit einer 1-stufigen Filtration abzubilden. So war es seinerzeit auch zwischen dem Wasserwerk und dem IWW, dem Betreiber der Versuchsanlage, besprochen. Die ermittelten Werte hätten hier zunächst gegen dieses Modell gesprochen.

Herr Kampers äußerte, dass man die Versuchsanlage kürzlich mit entsprechender weiterer Technik (Eisen(III)Chlorid Dosierung) umgerüstet habe. Dies sei das Ergebnis eines per se stetigen und in diesem Falle aktuellen Anpassungs- und Abstimmungsprozesses mit dem IWW.

Die Werte seien vielversprechend. Die nächsten Wochen/Monate würden zeigen, wie es weitergehe. Es ist von größter Bedeutung, die Versuche bis zu einem akzeptablen Ergebnis fortzuführen. Die Ergebnisse haben die Installation der Versuchsanlage noch einmal bekräftigt, dass nur durch Realversuche das zukünftige Anlagenkonzept mit der gebotenen Sicherheit zu erstellen ist.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläuterte Herr Kampers umfangreich die zusätzlich eingesetzte Technik.

#### Zweiter Werksausgang

Bürgermeister/Werkleiter Gels informierte über den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Oyther Straße. Wie bereits unter TOP 03 besprochen, hängen die Umsetzung des Zweiten Werksausgangs und die Sanierung der Oyther Straße unmittelbar miteinander zusammen.

Baubeginn für die Straßensanierung ist voraussichtlich Juni 2019.

#### Wasserrechtsverfahren und Grundwassermessstellen

Unter Bezugnahme vorhergehender Sitzungen erläuterte Herr Kampers, dass man nach der Neuvermessung von Grundwassermessstellen etc. nun auch in Kürze den Auftrag zur Herstellung weiterer 10 Grundwassermessstellen – auch mit Blick auf neue Gewinnungsbrunnen - vergeben werde.

Weiterhin rechne er mit Ergebnissen des Bodenkundlichen Gutachtens im September. Weitere Gutachten bzw. Untersuchungen wie etwa die Umweltverträglichkeitsstudie (Ökologisches Gutachten) sowie der Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie würden im Anschluss folgen.

#### Stundensätze Handwerker

Stellv. Werkleiter Kampers trug vor, dass die Stundensätze der Handwerker, die seit 2010 konstant geblieben sind, angepasst werden müssen.

Der Stundensatz für Rohrnetzhandwerker für eigene Rechnung und Aktivierung soll künftig 34,00 € statt 27,50 € (netto) betragen. Der Stundensatz für Fremdleistungen wird von 39,00 € auf 43,00 € erhöht.

Auch die Sätze von Wassermeister und Rohrnetzmeister sollen in diesem Zug angepasst werden, und zwar für eigene Rechnung von 34,00 € auf 42,00 €, für Fremdleistungen von 45,00 € auf 49,00 € (netto).

Verglichen mit Stundensätzen anderer vergleichbarer Betriebe (durchschnittlich 43,84 € (netto) für Handwerker) seien die neuen Stundensätze vom Wasserwerk als durchaus moderat anzusehen.

Betroffen von den neuen Stundensätzen für Fremdleistungen seien lt. Herrn Kampers hauptsächlich Kunden, die einen neuen Hausanschluss (Außerbetriebnahme, Umlegung etc.) bekommen würden.

Die Ausschussmitglieder hielten dazu fest, dass es sich dann um kein allzu großes Volumen für Fremdleistungen handeln könne. Das wurde von Herrn Kampers bestätigt. Ferner hoben sie hervor, dass auch andere Firmen, insbesondere in der Baubranche, ihre Stundensätze deutlich nach oben korrigiert hätten. Das hätte man ja schon bei TOP 03 festgestellt. Es herrschte nach kurzer Aussprache Konsens über die nötige Anpassung der Stundensätze.

In diesem Zuge merkte Herr Kampers an, den seit Jahren konstanten Vorschuss (der sich auf die Anschlussgröße bezieht) für die Erstellung von Hausanschlüssen, in dem neben den eigenen Stunden ebenfalls die Stundenlöhne der für das Wasserwerk arbeitenden Fremdfirmen sowie das benötigte Material enthalten ist, kurzfristig einer Prüfung zu unterziehen.

#### Personal

Stellv. Werkleiter Kampers nahm Bezug auf den Wirtschaftsplan 2019. Dieser sehe zwei neue Stellen vor. Zum einen soll eine feste Empfangskraft eingestellt werden. Im Bewerbungsverfahren habe es 95 Bewerbungen gegeben. Die Vorstellungsgespräche sollen noch in der laufenden Woche stattfinden.

Weiterhin soll eine feste Stellvertretung für den Wassermeister eingestellt werden.

Auch hier habe es gute Bewerbungen gegeben. Die Vorstellungsgespräche sollen in Kürze erfolgen.

#### Wasserversorgungs- und Abgabensatzung

Herr Kampers informierte darüber, dass man sowohl die Wasserversorgungs- als auch Wasserabgabensatzung durch eine renommierte Kanzlei überprüfen lassen werde. Hintergrund sind u.a. neue technische Bezeichnungen, so bspw. bei dem Wasserzähler, der nunmehr mit Qn 3=4 statt seinerzeit Qn 2,5 angegeben wird.

Es handelt sich im Übrigen um dieselbe Kanzlei, die auch für die Abwassersatzung der Stadt Vechta vor Kurzem tätig geworden ist.

Weiterhin werde man zukünftig den aktuellen Beitragssatz für Wasserversorgungsbeiträge neu kalkulieren lassen.

#### Weitere Maßnahmen im Wasserwerk

Stellv. Werkleiter Kampers berichtete, dass man beim Erdhochbehälter die Lüftungstechnik überarbeitet habe sowie weitere bauliche Maßnahmen (z.B. Austausch der Reinwasserkammertür, Austausch der Klappe zur Regelung des zulaufenden Trinkwassers im EHB gegen ein Regelventil mit automatischem Antrieb zur Steuerung der Trinkwasser-Befüllung der Reinwasserkammern etc.) erfolgreich umgesetzt habe.

Man habe ferner eingesparte Mittel bei der Ausstattung von Frequenzumformern bei den Rohwasserpumpen des Wasserwerkes dafür genutzt, FU nun auch bei den Reinwasserpumpen des Erdhochbehälters zu installieren.

Das Ergebnis sei äußerst erfreulich und habe dazu beigetragen, das hydraulische Gesamtsystem zu verbessern sowie die Versorgungssicherheit diesbezüglich weiter zu steigern.

#### Stichprobe Wasserzähler

Dieses Jahr müssen, so Herr Kampers, rund 1.200 Wasserzähler in die sog. Stichprobe beim Eichamt gehen. Sofern diese Probe bestanden wird, könne man die Eichfrist, die grds. bei 6 Jahren liegt, um 3 Jahre verlängern.

Andernfalls sei ein Austausch nötig. Sowohl für Zählerbeschaffung als auch Verbau würden dann jeweils Kosten in Höhe von rund 28.000 € netto entstehen.

#### Sondersitzung 18.03.2019

Bürgermeister/Werkleiter Gels nahm Bezug auf die Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.11.2018. Hier habe man schon einmal grundsätzlich skizziert, dass man prüfe, die Sparten Wasser und Abwasser in einem gemeinschaftlichen Eigenbetrieb zusammenzulegen. Des Weiteren wurde mit dem Wirtschaftsplan 2019 beschlossen, dass es notwendig sei, das Verwaltungsgebäude des Wasserwerkes zu erweitern und zu sanieren.

Zur Erhaltung sowie Steigerung der Versorgungs- & Entsorgungssicherheit haben in den vergangenen Wochen bzw. Monaten diverse hausinterne Gespräche zwischen der Stadtverwaltung und dem Wasserwerk Vechta stattgefunden, um die Zusammenführung Eigenbetrieb Wasserwerk und Regiebetrieb Entwässerung näher zu prüfen.

In einer Sondersitzung des Betriebsausschusses, die für den 18.03.2019 geplant ist, wolle man den Sachverhalt sowie die möglichen Synergien darlegen und erste Ansätze dafür erörtern bzw. festlegen.

## TOP 6

#### Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende Dalinghaus schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels Punkte im nichtöffentlichen Teil um 18:55 Uhr.